

Harald Giebels
Mitglied des Rates
der Stadt Haan

Bürger für Haan – Bürger Union
Neuer Markt 21
42781 Haan

13. Dezember 2021

An die
Bürgermeisterin der Stadt Haan
Frau Dr. Bettina Warnecke
Rathaus
42760 Haan

Sitzung des Rates am 14. Dezember 2021
Antrag zu TOP 2 – Corona-Pandemie: Test und Impfmöglichkeiten

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wie in der Sitzung des HFA am 07. Dezember 2021 angekündigt, wird ich zu dem Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des Rates am 14. Dezember 2021 ein Antrag gestellt:

Antrag:

- 1. Der Rat der Stadt Haan bittet den Kreis Mettmann, auch über den 31. Dezember 2021 hinaus eine dezentrale Impfstelle in Haan zu betreiben.*
- 2. Der Rat der Stadt Haan bittet den Kreis Mettmann, in dieser dezentralen Impfstelle an drei Werktagen in der Woche, darunter ein Samstag, Impfangebote für die Bevölkerung ohne vorherige Terminvereinbarung anzubieten.*
- 3. Der Rat der Stadt Haan bittet den Kreis Mettmann, auch in 2022 in Haan ein mobiles Impfangebot für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.*

Begründung:

Das zentrale Impfzentrum des Kreises Mettmann wurde am 30. September 2021 geschlossen. Der Kreis Mettmann hat nachfolgend in kreisangehörigen Städten im Kreis dezentrale Impfstellen eröffnet. Seit dem 07. Dezember 2021 gibt es eine solche, dezentrale Impfstelle des Kreises, in Haan in Räumlichkeiten der ehemaligen Landesfinanzschule an der Kaiserstraße.

Dieses Impfangebot wird von der Bevölkerung gut angenommen; zeitweise bilden sich lange Warteschlangen vor der Impfstelle. Mobile Impfangebote des Kreises hat es in Haan gegeben; der diesbezügliche Kalender des Kreises Mettmann weist für die Zukunft aber keine weiteren mobilen Impfangebote aus; im Dezember 2021 nicht und auch nicht für das Jahr 2022.

Die Impfangebote des Kreises Mettmann sollen die Impfangebote in den Haaner Arztpraxen ergänzen. Diese sind aber begrenzt; diese Impfungen müssen zusätzlich zur Regelversorgung in den Arztpraxen oftmals mit großem organisatorischem Aufwand geplant werden und den Arztpraxen werden Impfdosen nur in eher geringer Stückzahl zugeteilt. Die Wartezeiten auf einen Termin für eine Corona-Schutzimpfung in den Arztpraxen betragen häufig mehrere Wochen.

Eine dezentrale Impfstelle in Haan ist notwendig, um die Impfquote bei den Erst- und Zweitimpfungen zu steigern. Hinzu kommen Impfbedarfe aufgrund der so genannten „Booster-Impfung“, die demnächst zur Erlangung eines (rechtlich) vollständigen Impfschutzes notwendig sein wird und nicht mehr 5-6 Monate nach der Zweitimpfung gegeben werden soll, sondern bereits nach drei Monaten; hinzu kommen werden Auffrischungsimpfungen („4. Impfung“) nach weiteren, mehreren Monaten. Auf der Grundlage der Empfehlungen der „Stiko“ soll zudem auch für Kindern ab 5 Jahre unter bestimmten Voraussetzungen (Vorerkrankungen oder Risikopatienten im Umfeld) oder auf besonderen Wunsch der Sorgeberechtigten ein Impfangebot gemacht werden.

In dem auf Bundesebene neu gefassten Infektionsschutzgesetz ist vorgesehen, dass unter bestimmten Voraussetzungen (Fortbildung und Räumlichkeiten) auch approbierte Apotheker Covid-19-Schutzimpfungen durchführen dürfen; aber auch diese Möglichkeiten sind lokal doch sehr begrenzt und machen den Weiterbetrieb einer dezentralen Impfstelle in Haan nicht überflüssig.

Mit Blick auf die hohen Auspendlerzahlen von in Haan ansässigen Berufstätigen (laut IHK-Studie ca. 10.000/Tag) ist es dieser Zielgruppe oftmals zeitlich nicht möglich, das Impfangebot in der dezentralen Impfstelle (bisher an Werktagen außer Samstag zw. 10 und 18 Uhr) anzunehmen; hieraus folgt die Bitte an den Kreis Mettmann, in der dezentralen Impfstelle in Haan Impfungen auch an Samstagen anzubieten, um auch diese Zielgruppe mit einem Impfangebot erreichen zu können.

Kosten entstehen der Stadt Haan für den (Weiter-)Betrieb einer solchen dezentralen Impfstelle nicht. Der Träger einer dezentralen Impfstelle ist der Kreis, der Sachkosten und Kosten für nichtärztliches Personal mit dem Land abrechnet; das ärztliche Personal in diesen Impfstellen stellt die Kassenärztliche Vereinigung.

Angesichts der aktuell leider sehr hohen Infektionszahlen (Inzidenz im Kreis Mettmann am 13.12.2021 = 351,2 und der bisher erreichten Zahl von Impfungen (2 Impfungen 317.498 / Booster 110.088: Differenz = 207.410) und der Erhöhung der Zahl der durchzuführenden Impfungen aufgrund der Empfehlungen der „Stiko“ (Kinder/Jugendliche) kann die für einen Schutz der Bevölkerung medizinisch notwendige Erhöhung der Impfquote nur erreicht werden, wenn möglichst viele Bürger niederschwellig, lokal und ohne die Notwendigkeit einer vorherigen Terminvereinbarung ein Impfangebot erhalten – in einer dezentralen Impfstelle vor Ort oder im Wege eines mobilen Impfangebotes.



H. Giebels